

# Mit Engagement und Optimismus

KALTENKIRCHEN (ak). Die dritte Jugendbegegnung zwischen Kaltenkirchen und der Partnerstadt Kalisz Pomorski war auf beiden Seiten ausnahmslos ein großer Erfolg. In der Zeit vom 17. bis 29. Juli waren 16 Jugendliche aus Kaltenkir-

chen mit Betreuern zu Gast in Polen. Stadtvertreter Marc Windbacher berichtete: „Dank der finanziellen Unterstützung der Stadt Kaltenkirchen, des DRK Kreis Segeberg und des Unternehmers Muschalek war diese Begegnung möglich. Wir waren in einem Internat untergebracht. Von dort aus ging es auf Besichtigungsfahrten nach Danzig, Stettin und auf die Halbinsel Helska, die einen herrlichen Sandstrand hat. Abenteuerlich war unsere zweitägige Kanutour auf einem Wildbach. Auch der Besuch des „Schwarzmarktes“ an der russischen Grenze zählt sicher mit zu den unvergesslichen Erlebnissen. Ziel des Austausches ist, unseren Kindern, die den Wohlstand gewohnt sind, zu zeigen, daß man sich auch

ohne Technik beschäftigen kann. „Natur pur“ erleben war die Devise. Die Jugendlichen waren begeistert und bei unserer Rückkehr wollten einige gar nicht nach Hause.“ Der Gegenbesuch aus Polen, in der Zeit vom 7. bis 19. August war mit Aktivitäten gespickt. Neben einem Ausflug nach Hamburg, standen Besuche in der Holstentherme, Gocartfahren und Besuche bei der Feuerwehr, AKN, Rettungswache und dem Krankenhaus auf dem Programm. Nach einer Fahrt nach Büsum nahm man am Donnerstag gemeinsam am Abschiedessen teil, bevor es am Freitag wieder zurück in die Heimatstadt Kalisz Pomorski ging. Stadtvertreter Marc Windbacher und Stadtjugendring-

Vorsitzender Andreas Keller haben sich für die Zukunft viel vorgenommen: „Wir planen ein großes Jugendcamp 1995. Dazu brauchen wir Unterstützung von allen Seiten. Wir möchten mit diesem Camp mehr Gemeinsamkeit der Jugendlichen aus Polen und Deutschland

erzielen. Bis jetzt waren die Kontakte mit unseren Gästen noch sehr zaghaft. Wir hätten uns gewünscht, daß die Kaltenkirchener Jugend sich an unseren Aktivitäten mit den Gästen mehr beteiligt. Aber was nicht ist, kann ja noch werden.“



Stadtvertreter Marc Windbacher (dunkler Pullover) und Andreas Keller, Vorsitzender vom Stadtjugendring Ka-Ki, sind seit der Schulzeit befreundet, sitzen auf einem der modernen Feldbetten die für die Gäste zur Verfügung standen



16 Jugendliche aus Kaltenkirchen waren zu Gast in der polnischen Stadt Kalisz Pomorski – und luden 20 polnische Jugendliche ein, sie einmal zu besuchen. Was die jungen Menschen erlebten und wer alles organisierte, lesen Sie auf Seite 2

Foto: privat

Hallo, 25.8.94